



Datum: 25.01.2012
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: red

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

■ Angebliche NSDAP-Vergangenheit:

TGL holt Gutachten über Karl Herzer ein

Die Turngemeinde (TGL) ver-
 gibt seit den 1960er Jahren den
 Karl-Herzer-Gedächtnispreis an
 verdiente Nachwuchssportler und
 würdigt damit laut Mitteilung
 auch die außerordentlichen Ver-
 dienste Herzers um den Turnsport
 in Landshut. Der in Gründung be-
 findliche Verein „Initiative Stol-
 persteine Landshut – Gegen das
 Vergessen“ zweifelt nun aber da-
 ran, dass Herzer als Vorbild taugt.
 Als Begründung wird auf dessen
 angebliche NSDAP-Mitglied-
 schaft verwiesen. Konrad Haber-
 berger, Franz Gervasoni, Dieter
 Schenk und Konrad Beischl hät-
 teten sich in dieser Sache an den
 Vorstand der TGL gewandt, teilte
 die Vereinsvorsitzende Prof. Dr.
 Gabriele Goderbauer-Marchner
 gestern Abend mit.

Der TGL war demnach bekannt,
 dass Karl Herzer nach dem Zwei-
 ten Weltkrieg von der Spruchkam-
 mer Landshut als „Mitläufer“ ein-
 gestuft wurde. Er sei nicht eingesperrt
 worden und habe ein Bußgeld
 entrichten müssen. In Ab-
 stimmung mit dem Enkelkind von
 Karl Herzer, Stefan Herzer, und
 seiner Familie hat der Vorstand
 der TGL Kontakt mit dem renom-
 mierten Münchner Institut für
 Zeitgeschichte aufgenommen und
 ein Gutachten in Auftrag gegeben.
 TGL-Vorsitzende Goderbauer-
 Marchner, die selbst eine Arbeit
 über die Anfänge der NSDAP in
 Niederbayern und Landshut ver-
 fasste, habe auch als Historikerin
 großes Interesse an einer sach-
 und personengerechten Aufklä-
 rung ohne Ideologie, heißt es wei-
 ter. Über die Ergebnisse des Gut-
 achtens werde die TGL gemein-
 sam mit der Familie Stefan Herzer
 umgehend berichten. In der Mit-
 gliederversammlung des Vereins
 soll das weitere Vorgehen be-
 schlossen werden.